

Tausende Flüchtlinge sind auf ihrem Weg über das Mittelmeer ertrunken.

Viele derjenigen Menschen, die es hierher geschafft und Bleibeperspektiven haben, lernen jetzt erst schwimmen.

Dafür sorgt ein Netzwerk für Geflüchtete, Sponsoren und natürlich auch sie selbst. Die NP war bei einer Trainingseinheit im Fössebad dabei.

# Überleben lernen im Fössebad



**LERNT IN DEUTSCHLAND SCHWIMMEN:** Abdullah Hassan aus Afghanistan braucht die Schwimmnudel nicht mehr.

VON PETRA RÜCKERL

**HANNOVER.** Mamadou Bamba zieht mit kräftigen Zügen seine Bahn. Der 23-Jährige käme noch schneller vorwärts, würde unter seinem Oberkörper und den Achseln entlang keine Schwimmnudel klemmen. Aber noch braucht der Mann aus der Elfenbeinküste das Hilfsmittel. Denn heute ist erst seine siebte Schwimmstunde. Der junge Mann, der als Nichtschwimmer die lebensgefährliche Tour aus Afrika über das Mittelmeer nach Europa machte, lernt schwimmen. „Es macht Spaß“, ruft er aus dem Becken des Fössebads. „Obwohl ich am Anfang Angst hatte.“

Das hatten sie fast alle. Hassan Alwadi auch, der zwei Mal auf dem Weg vom Irak nach Europa ins Meer fiel. „aber andere haben mich herausgezogen“. „Diese Erinnerungen hatte ich im Kopf, als ich hier anfang“, sagt er. Nun aber bewegt sich der 26-Jährige aus Mossul im Schwimmerbecken recht angstfrei. Er und seine Freunde, würden niemanden ertrinken lassen.

Und sie sorgen dafür, dass die Angst bei ihren Schützlingen verschwindet und sie Bewegungstechniken im Wasser lernen, die ihnen notfalls das Überleben sichert. „Die Wassergewöhnung findet im Nichtschwimmerbecken statt“, erklärt Rodacker, der seinen Job als Schwimmlehrer schon seit 40 Jahren

macht. „Wir nehmen ihnen die Angst in langsamen Schritten, das machen wir auch so mit Kindern.“ Sandra Rother macht das auch dann problemlos, wenn es Verständigungsschwierigkeiten gibt. „Die sprechen schon ganz gut deutsch und übersetzen notfalls auch füreinander.“

Zehn geflüchtete Menschen, in dieser Gruppe sind es neun Männer und eine Frau, nehmen an dem Kurs teil. Sie bezahlen jeweils zehn Euro dafür, 100 Euro kostet der Kurs pro Person. Möglich macht es der Verein „Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover“ und Sponsoren wie das Medizinerhepaar Ricarda und Udo Niedergerke. „Schwimmen rettet Menschenleben“, sagen die Niedergerkes. Und



**SCHWIMMEN IM FÖSSEBAD:** Die Gruppe – neun Männer und eine Frau – freut sich schon immer auf die Kurse. Fotos: Petrow

wer sollte das besser einschätzen als die Geflüchteten selbst, die auf ihrem langen Weg ins sichere Hannover sehr viele Menschen in den Fluten haben sterben sehen?

Abdullah Hassan aus Afghanistan (23), der als 19-Jähriger nach Deutschland

zu Fuß aus seiner Heimat kam, wäre „in Afghanistan fast einmal in einem Fluss ertrunken. Deswegen hatte ich furchtbare Angst vor dem Wasser“.

Beim siebten Training fühlt er sich schon sicherer, „aber ich denke, ich brauche noch einige Zeit, bis ich gut

schwimmen kann“. Sein Mitschwimmer Hassan Alwadi freut sich auf jeden Fall schon auf den nächsten Sommer. „Hier in und um Hannover gibt es viele tolle Seen und Schwimmbäder“, sieht er bereits neue Perspektiven in seiner Freizeitgestaltung.



**HATTE ANGST:** Hassan Alwadi wäre schon zwei Mal fast im Mittelmeer auf der Flucht ertrunken.



Sandra Rother



Reiner Melzer

**LERNT SCHWIMMEN:** Mamadou Bamba (23) wird die Schwimmnudel nicht mehr lange benötigen.

Anzeige

**EXKLUSIV FÜR ALLE „HAZ“-LESER:**  
Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie bei der Ausstellung einen signierten, limitierten Artprint von Charles Fazzino.

**live**  
**CHARLES FAZZINO**  
»HANNOVER – ODER GLEICH DIE GANZE WELT«  
SONNTAG, 27. OKT. 2019 | 11:00 – 17:00 UHR  
HANNOVER CONGRESS CENTRUM | LEIBNIZ-SAAL  
Erleben Sie den Weltstar der 3D-Pop-Art aus New York live mit seinen neuen Werken und zwei Weltpremiere!

## Gruppe von Sponsoren unterstützt das Hilfsprojekt

**HANNOVER.** Im heißen Sommer 2018 hatte auch Hannover viele Badeunfälle, davon auch tödlich verlaufende, zu beklagen. Unter den Ertrunkenen waren auch geflüchtete Menschen, die die Fahrt über das Mittelmeer überlebt hatten – aber nicht die Abkühlung im Badesee oder Kanal im vermeintlich sicheren Hannover,

weil sie nicht schwimmen konnten.

Das Projekt „Schwimmkurse für Geflüchtete“ wurde bereits vor drei Jahren vom Verein „Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover“ initiiert, mehr als 250 geflüchteten Menschen wurden durch die Kurse gebracht. Zehn Stunden beinhaltet ein Kurs, einmal pro

Woche geht es ins Wasser. Die Schwimmlehrer werden aus den Kursgebühren, 100 Euro pro Teilnehmer, bezahlt. Die Teilnehmer steuern zehn Euro dazu.

Finanziell unterstützt werden die Kurse vom Medizinerhepaar Ricarda und Udo Niedergerke, der Ärztekammer – durch Schwimmpatenschaften

von Mitgliedern, dem Landessportbund, Polzeisportverein und Lotto-Toto-Sportstiftung, berichtet Unterstützerkreis-Gründer und Schatzmeister Reiner Melzer.

Freya Puls vom Unterstützerkreis leitet das Projekt: „Es geht um das Überleben, aber natürlich gehört Schwimmen hier in Hannover mit den vielen

Seen auch zum Teil der Freizeitgestaltung.“ Jeweils zwei Schwimmlehrer pro Kurs mit zehn Personen bringen den Menschen im Annabad, dem Fössebad und künftig auch im großen Reha-Becken der MHH „solides Brustschwimmen“ bei, so Puls. Ehrenamtliche Helfer unterstützen die Schüler auch im Wasser. Das Thema „Res-

pekt“ ist kein Problem, „es kommen zum großen Teil junge Männer, weil sie die Mehrzahl der Geflüchteten darstellen“, so Melzer und Puls. „Und sie haben großen Respekt auch vor der Schwimmlehrerin, es gab noch nie Probleme.“

Reine Frauenkurse auf Nachfrage von Flüchtlingsfrauen werden dennoch angeboten,

demnächst gibt es Kinderkurse und Wassergewöhnungskurse. „Damit sie nach den zehn Stunden weiter üben können, haben wir auch einen Fortgeschrittenkurs etabliert, in dem sie das Erlernte vertiefen können“, so Melzer. „Ziel ist das Bronzeabzeichen, aber die meisten sind froh, wenn sie das Seepferdchen haben.“



### Make it your workspace!

USM pflegt die Reduktion auf das Wesentliche: klassisches Design, klare Formen, unaufdringliche Eleganz.

**steinhoff**

Braunschweiger Platz 2 in Hannover | Öffnungszeiten: Mo- Fr 10 - 19 Uhr und Sa 10 - 16 Uhr